

Peitschen mit Besenreißern die Seele aus dem Leibe gequält wird, vermuthlich, damit die allmählig hinausfliehende, einige Atome ihrer seelischen Substanz in dem Netze der Zellhaut der kleinen Thiere zurücklasse, und solche in dieser Weise weicher und schwächer werden, damit sie in dem zahnlosen Munde alter Wüstlinge von selbst auf der Zunge zerfließen.

Wir aber treten in das unmittelbar an das Comtoir anstoßende Boudoir und Toilettenzimmer Mijn Heer Millners. Es ist ein mit rothem Damast von der Decke bis zum Estrich ausgeschlagenes Gemach, dessen Fußboden mit weichen Decken von ebenfalls purpurröthlicher Farbe belegt ist. Es scheint, daß dieser holländische Kaufmann, der kühne Speculant, der Alexander der Börse, der verzweifeltste Baissier, der jemals einen kurzfristigen Wechsel über eine halbe Million niederländischer Florins mit nicht bebenden Fingern unterzeichnet, diese Farbe, die Farbe des hoffnungsreichen Morgenrothes, den Purpur, der die Gluth der aufflammenden Sonne nachahmt, darum für die Decoration seines Schlafgemachs gewählt, um das lebensmuthige, den Brand des Selbstvertrauens in die Seele schleudernde Roth, gelegentlich in seine Träume zu weben, die oft genug von mehr als nachtschwarzer, von pechdunkler Natur sein mochten. Die Fenster des Gemachs, drei an der Zahl, — in Holland hat man sehr viele Fenster, weil der aufsteigende Tag oft so fest in den mysteriösen Umschlingungen des Rebel unablässig erzeugenden Meeres ruht, daß er so schwach wird wie eine Jungfer, um sich loszuringen — stiegen von der Diele bis zur Decke und waren an den untern Karreaux ihrer Schieber mit gelber, in gefällige Falten gelegter Gaze verhüllt, um den Blick des erwachenden Speculanten mit der Farbe zu erfreuen, die dem Metalle eigen ist, das das schwere Fundament des luftigen Baues seiner mehr als excentrischen Hoffnungen und Speculation bildete. Die Pfeiler zwischen den Fenstern waren mit Gemälden behängt, die abwechselnd Seestücke der mannichfachsten Composition aus den Meeren des Südens und des Nordens, des Nordpols und der Tropen und einzelne Schiffe darstellten, die in der Vollendung ihres Baues das Höchste erstrebt zu haben schienen, was die holländische Schiffsbaukunst zu jener Zeit erstrebt haben konnte. Da waren Fahrzeuge, zum Beispiel schwer unter Segeln

liegende Schooner, die bestimmt schienen nicht auf dem Meere sondern unter demselben hinzufiegen, und sah, wenn man einen langen Blick auf die zerschäumenden, zerperlenden, in wunderbaren Arabesken sich aufthürmenden Bogen gethan, denen es wehe zu thun schien, daß sie hier auf dem Bilde nicht toben und in Dithyramben hinan zum Himmel wirbeln konnten, wie draußen auf dem ewig aus der Hölle zu den Sternen jauchzenden Meere, da dünkte es, als wenn die See trotz alledem eine elende, in Fesseln ringende Sklavin, als wenn der unter der Segellast gleichsam ächzende Schooner der Herr wäre, der sie zur Botmäßigkeit gezwungen.

Dann folgten auf andern Theilen der Fensterpfeiler Aufrisse, Segmente von Seeschiffen, von dem Einhundert und zwanzig Kanonenschiffe an, das auf dem der Scherf bei Nacht seine Flagge aufzieht bis hinab zu dem Hutter der im Segeln als mit der Briefstaube oder auch mit dem Sturmwinde wetteifernd bekannt ist, und wieder hinauf zu dem Auswandererschiffe, das jene wahnfüßigen Menschenhore in seinen mephitisch duffenden, düstern Räumen hegt, die da glauben können, der Mensch sei, wenn er ein Baum wäre, ein versetzbarer Baum, der Mensch könne auf tausende von Meilen von seiner Heimath entfernt leben und gedeihen, ohne daß der fressende Wurm des Heim Schmerzes seine Adern durchnagt und Nester in seinen Herzkammern aufbaut, aus denen nicht Würmer, aus denen Schlangen geboren werden, die bald genug mit ihren kalten und doch so heiß umarmenden Ringen die innere Welt des Elenden zu umstricken, der thöricht genug war, dem Ungeheuer den Zutritt zu seinem Busen sorglos zu gewähren. Man sieht, Millner war ein Kaufmann in des Wortes vollendetester Bedeutung; die Welt seiner Ideen umfaßte nicht nur die Speculation, er war nicht minder innig vertraut mit jeglicher Manipulation, die der golddurstige Menschengestalt erfunden, um uns dem scheinbaren Nichts ein werthvolles Etwas zu machen: er war bemüht, auch jenes wunderbare Werkzeug bis ins Innerste kennen zu lernen, das den Ocean durchfurcht und die Theile der so seltsam auseinandergesprengten Continente des bizarren Sternes, den man Erde nennt, mit einander zu verbinden und einen in seinen Naturerzeugnissen dem andern dienstbar zu machen. Wir meinen das Schiff, die Krone